Einfache Darstellung des Liquor ferri sesquichlorati **Pharm. Bor. edit. VI.;**

von

L. Diesing,

Apotheker in Sichte.

Man bereite sich Eisenchlorürflüssigkeit durch Auflösen von Draht in schwefelsäurefreier unverdünnter Chlorwasserstoffsäure in der Wärme, zuletzt unterstützt durch Kochen und Filtriren. Die klare Lösung giesse man in eine Glasretorte, so dass der Bauch derselben ganz, der Hals bis zur Hälfte, angefüllt ist. Die angefüllte Retorte lege man verkehrt, mit der Wölbung nach unten auf einen Strohkranz, während der Bauch und Hals nach oben gerichtet sind, und leite gewaschenes Chlorgas mittelst einer Glasröhre durch den Hals der Retorte in den Bauch derselben. Durch ununterbrochenes Bewegen, resp. sanftes Schütteln, des Retortenbauches bewerkstellige man die Absorption des Chlorgases so lange, bis eine herausgenommene Probe mit Ferridcyankalium keine blaue oder grüne Färbung mehr giebt. (*Vergleiche Graham-Otto's Lehrbuch der Chemie. 3. Auflage, Bd. II. Fig. Nro. 123.*)

In 1½ bis 2 Stunden kann man auf diese Weise 2 Pfd. Chlorür in Chloridlösung umwandeln. Durch Eindampfen in einer Porcellanschale im Wasserbade bringe man das spec. Gewicht auf 1,53 — 1,54.